

Regierungsmaßnahme umgewandelt werden. Auch auf die politischen Verhältnisse, ausgenommen die wegen Anschlägen, die gegen die Sicherheit unserer Truppen verübt worden sind, wird die Anstaltsverwaltung nicht eingegriffen. Für die kleinen Beamten und Angestellten, die nur auf Anweisung gehandelt haben, werden die Ausweisungsbefehle zurückgenommen. Gewisse schwere Fälle werden besonders geprüft.

Paris, 18. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Auf Grund des vor einigen Tagen zwischen dem französischen und deutschen Außenministerium getroffenen Abkommens sind gestern etwa 30 Deutsche, die zur Zwangsarbeit durch das Mainzer Kriegsgericht wegen der Kubaktion verurteilt wurden, in Paris von der Infanterie-Martin de Ritz entlassen und nach rheinischen Gefängnissen weitergeleitet worden.

Zur Durchführung des Gutachtens.

Die „Germania“ hört, daß die Reichsregierung nachdrücklich die zur Durchführung des Sachverständigen-Gutachtens nötigen Gesetze möglichst in ihrer Gesamtheit dem Reichstag vorzulegen. Es handelt sich dabei um das Gesetz über die Aenderung der Reichswehrverfassung, das Gesetz über die Schaffung einer neuen Goldnotentbank und das Gesetz, das die Befreiung der deutschen Industrie betrifft. Die Verhandlungen über das Goldnotentbankgesetz seien am weitesten fortgeschritten.

Es liegt ein vollkommener Gesetzentwurf vor, in dem das Reichsministerium die Stellung genommen habe. Die „Germania“ glaubt, daß dies wohl Mitte Juli werden dürfte, die Durchführungsgesetze dem Reichstage vorgelegt werden können.

Gegen die Kommunisten im Auswärtigen Ausschuss.

Schließlich haben die Kommunisten sich von der Schwächung der gegenwärtigen Reichstags-Verhandlungen in den parlamentarischen Körperschaften entbunden. Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages beschloß, daß die Erklärung der kommunistischen Mitglieder über die Verhältnisslosigkeit zur Reichsregierung nicht beachtet werden könne. Der Reichstag solle deshalb eine Aenderung des Paragraphen 28 der Geschäftsordnung in Erwägung ziehen. Dieser Beschluß geht an das Plenum des Reichstages und wird von dort dem Geschäftsordnungsausschuss zur Weiterbehandlung überwiesen. Der kommunistische Antrag auf Dessenfälligkeit der Sitzung wurde abgelehnt.

Reichsminister Dr. Schmidt erklärte, er hoffe die im Zusammenhang mit dem Organisationskomitee lebenden Arbeiten noch in dieser Woche zu beenden. Die Reichsarbeit sollte erhalten und werde entsprechend überarbeitet werden. Der Reichsminister Dr. Stresemann wies darauf hin, daß die Verhandlungen über eine Befreiung des Zwischenlandes mit der russischen Handelsvertretung im Gange sei.

Preußischer Landkreistag.

Die Hauptversammlung aller preussischen Kreise hat der Verband der Preussischen Landkreise am 13. Juni zusammenberufen. Sie beginnt in Altona, mit der Verhandlung allgemeiner kommunaler Fragen in Verbindung mit Besichtigungen der Hamburger und Altonaer Anlagen und der Deutschen Werft. Am 22. und 23. finden die Verhandlungen in Flensburg statt.

Das Befinden Seipels günstig.

Das Befinden des Bundesanwalts Seipel ist außerordentlich günstig. Die Ärzte sind mit dem Fortschreiten des Heilungsvorganges sehr zufrieden. Der Patient befindet sich schon einen Teil des Tages über außer Bett.

Lillis Vergeltung.

Roman von M. Sarsberg.
American Copyright 1919 by Ed. War. M. Linden, Dresden 21.

4. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

„Wägen Sie mir nicht drei Weingläser geben, liebe Frau Gumpert? Ich bringe nur eines mit abgedecktem Fuß!“ hat Wilhelm jetzt fast lächelnd hinter ihr zurückgelassen. „Bemühen Sie sich nicht! Ich weiß ja, wo Sie leben und kann Sie mir selber hier aus dem Strömchen nehmen.“ fügte er leicht hinzu.

„Haben Sie man rein zu Ihren Freunden, meine Herrchen?“ fragte er nach dem ersten Stimmklang. „Ihre Herrchen sind aber etwas heftig.“ „Ich liebe Ihnen alles ordentlich aufrecht und bringe Ihnen das Wein, wie Sie das geschickt. Die Herren sollen leben, daß Sie bei der Heilung nicht aufpassen!“

„Und mit einem bittenden: Aber ein bißchen dall, nicht wahr, liebe Frau Gumpert?“ entsetzte sich Wilhelm erleichtert.

„Was kann ich Ihnen machen, denn auch die liebste Witte, mit einer frischen weißen Schürze angetan, zu den jungen Leuten herein, auf dem Treppchen die gefällige Rückenscheitel, mit roten Lippen und bei schönem, süßem, strahlen Können bringend, wieder noch von ihrer Schönheit stammend. Was fruchtbar und einem gemächlichen: „Nicht bekommen, meine Herrchen, mach Sie, nachdem Sie noch eine Gerichte auf den Tisch gebracht, Miene wieder hinausgehen; aber Wilhelm lüftete nicht. Wilhelm hatte er die Straße entlang, eingehend und Frau Gumpert das erste Glas.

„Waschen Sie mir das Bergärgen, aus meinem Glase ein Schälchen zu trinken, um sich zu waschen, daß Sie mir nicht mehr böse sind!“ bat er lächelnd.

„Und nach einem Strahlen trat denn auch Frau Gumpert, völlig verlobt und mit den jungen Leuten ansehend, auf deren Gesundheit das Glas leer und danach hat sich der Heilungsgang, daß die drei netze junge Mädchen, die Herr Strampel aber doch, trotz ihrer Striche, der allermeiste von ihnen ist, beiseite trat in ihre Küche

Kommunistische Marionetten Moskaus.

Der abgedankte Radek.

Moskau, Anfang Juni 24.

Auf dem 13. kommunistischen Parteitag in Moskau gab es eine interessante Debatte über die kommunistische Bewegung in Deutschland. Wie erinnerlich, erstreckte es bei einigen deutschbolschewistischen Elementen, wie dem Einigen Reventlow, helle Begeisterung, daß unter Radeks Einfluß einzelne deutsche Kommunisten, wie Memele, sich für einen aktiven Kampf gegen Frankreich ausprägen. Es kam damals zur Mitarbeit des großen Reventlow in der „Roten Fahne“. Radek aber war in dieser Zeit der populärste Mann in dieser rechts gerichteten Gesellschaft. Die Debatte auf dem 13. kommunistischen Parteitag in Moskau haben nun einen neuen Reiz auf diese deutschbolschewistischen Blätter gebracht.

Radek ist in Moskau in Ungnade gefallen; er wurde nicht einmal in den großen Vorstand der kommunistischen Partei wiedergewählt. Damit nicht genug, es ist inzwischen auch offiziell von der III. Internationale die von Radek protegierte gemäßigtere Richtung im deutschen Kommunismus abgelehnt worden. Die neuen Männer im deutschen Kommunismus haben von Moskau den Befehl erhalten, als vornehmstes Ziel die Revolution in Deutschland vorzubereiten. In Wahrheit, einen der abfalligen Führer des Bolschewismus hat sich an dem Kongresse schuldig gemacht mit dem Zukunftsprogramm der deutschen Kommunisten auseinandergesetzt. Er führte dabei u. a. aus; Radek ist schuld an dem Mißerfolg in Deutschland.

Mit der neuen Führung war Vorwärts höchst zufrieden und nannte die von den Kommunisten inszenierten Stabarbeiten im Reichstage ein „Muster an guten parlamentarischen Vorgehens“, dem er die schlechte Haltung der deutschen Kommunisten in Sachen im Herbst 1923 gegenüberstellte. Dort hatten sich die kommunistischen Minister auf den Boden der Konstitution gestellt, statt die Sache bis zur Sprengung des bürgerlichen Staates zu bringen. Die neuen Taten des Reichstages der Kommunisten ließe er die falsche Geschichtsschreibung, die in Frankreich von Souvarin, in Deutschland von Brandler und in England von Radek gebildet wurde.

Ein anderer kommunistischer Redner griff Radek heftig an, weil er den Rückzug der

deutschen Kommunisten mit dem Mandat von Souvarin entzündete. Er wies auf den Hamburger Aufruf hin, wo 300 entschlossene Kommunisten sich drei Tage lang gegen 5000 Mann der Reichswehr gewehrt hätten. Souvarin und Radek dürften hierüber nicht erregt sein, weil sie sich gegen den „heiligsten“ Gebanten des Bolschewismus vergangen haben, die Weltrevolution dort vorwärts zu treiben, wo der schwächste Widerstand zu erwarten ist. Dieses Land ist aber nach Ansicht der maßgebenden Persönlichkeit nach Venus Tode, Emomovs: Deutschland. Er schloß deshalb auch seine große außenpolitische Rede mit den Worten:

„In den Fragen der Außenpolitik: noch mehr Festigkeit, Vorwärtschritt, Zurückhaltung in der Souveränitätsfrage. Verzicht auf eine Klagen La: irraspofit im zwischen Jensei und Stippen mit der Verzicht, in einen wilden Angriff über: u. e. n, wenn die Verhältnisse zum Antritt in revolutionären Kampfe heranreife. Bei einer Wiederholung der deutschen Ein: u. ion zum Angriff: lasen.“

Wenn man sich diese Worte genauer ansieht, so wird es verständlich, daß die bolschewistische Regierung im Konflikt vorwärts zu harrnädig bleibt, weil sie dadurch hofft, die deutschen Kommunisten besonders aufzupeitschen zu können; zudem begnügt sie sich nach dem Sturz von Bolnacker und Wiffard die politisch in Fäden zu führen die in England und Frankreich wieder ergraben anzuheben. Hat es sich doch nicht, die Bolschewistik für auswärtige Angelegenheiten, nicht nehmen lassen, Herrort seinen Gläubigern zum „Siege der Demokratie“ auszusprechen.

Es wäre daher endlich an der Zeit, daß der deutsche Traum von dem „guten russischen Nachbar und Freunde“ ausgeträumt würde, der an nichts eitriger denkt, als das deutsche Haus in Brand zu stecken, um auf den Trümmern die rote Fahne mit dem Bolschewisten aufzuführen zu helfen. Die deutschen Kommunisten aber, die sich im Reichstage alle Mühe geben, den Parlamentarismus zu promovieren, sind die einzigen deutschen Bolschewisten, weil sie sich da zu ergeben, die Rolle von Marionetten in der Hand der III. Internationale in Moskau zum Schaden des deutschen Reiches und Volkes zu spielen.

Häusern stand das Wasser hoch in den Stüben. In mehreren Gemeinden mußte das Vieh unter großen Schwierigkeiten über die Steigen auf die Hausdächer gebracht werden. Die überschwemmten Betriebe mußten geschlossen werden, bis die Arbeit wieder aufgenommen werden kann. Die Wucht des Wassers war so groß, daß außer den Telefonmasten bis zu 20 Meter hohe Bäume ausliefen und fortgeschwemmt wurden. Die Talpferde von Boisch, die einen Staunhaft von 120 000 Kubikmetern hat, ist auf 292 000 Kubikmeter gestiegen und übergelaufen. Ohne diese Sperre wäre der ganze Ort Einkeibel hinweggeschwemmt worden. — In Reichenberg wurde der Pächter Franz Ester, als er die Erdleuung, von den Futen mitgerissen und erschlagen.

Neues vom Tage

Unwetter in Sachsen und Böhmen.

Das industriereiche nordböhmische Gebiet von Reichenberg-Friedland bis Jittau i. Sa. ist von einer Unwetterkatastrophe heimgelugt worden, die die schwerste seit etwa 50 Jahren ist. Alles Heu, das auf den Wiesen lag, wurde zur Grenze abgedrängt. Die Kartoffel- und Kornfelder ist hellenweise vollkommen vernichtet. Die Gemüsegärten bilden oft nur noch eine Sandbank. In vielen Orten wurden die Strahlen zerfallen. Dämme stürzten ein, Erdarbeiten erfolgten, mehrfach wurden Brücken aus Stein und Beton abgerissen oder ganz unterworfen, so daß sie gelperrt werden mußten. Ufermauern wurden eingestürzt, und in den

lunnen, in den endlosen nordlichen Wäldern zu wandern, zu rufen und zu träumen, das ist auch ein Vergnügen. Und dann die Familie meines Onkels! Reizende Menschen! Gut bei dem, was sie tun, am besten, daß sie nicht, wenn ein Gott der Strafe und läßt mich nicht unglücklich noch dort!

„Ich wollte, ich könnte mit dir gehen!“ rief der kleine, der mich so schändlich aus. So hat Wilhelm's furs Schilberum hatte keine Phantasie. Lust zu gleichem Gehen in einfacher ländlicher Umgebung gewest. So ohne Anhang und Helfer, frei wie der Vogel in der Luft die Geflügel und seltsamen Schwingen zu regeln, allein und doch nicht einsam, mit den Freunden die Natur zu genießen, in den wüsten Wäldern Herz und Hirn zu stärken, das dünkte ihm ein herrliches, ein seltsames Vergnügen.

„Das kannst du ja!“ erwiderte Wilhelm auf meinen Anruf. „Dieser dein arzt nicht über Gewante ging mir vorher schon erweiltigen durch den Kopf.“

„Wir könnten meinen Verwandten noch nicht Koffen und Zellen denken, und außerdem“ —

Konradin veritumelte. Für ihn, besonders weil sie meine Meinung, das ich der idome Veritumelung zugestimmte.

„Zellen, Konrad? Keine Spur. Veritumelung im Gegenteil! Ich würdest verdient bringen! Die rechte Tante verrietet, nämlich die beiden Geschwister, die eigentlich im Sommer die Falls sie in diesem Jahre noch frei sind, könnten wir uns alle drei da oben einmischen. Wir würden den größten Teil der Kette mit der Bahn, die unten der Meilen aber zu Fuß durch einen herrlichen Laubwald machen, der fast bis an das Fuß meines Arzels ist! Der losomst lieber Waren, als an dem linken Dohlenlaufen ist! Du wirst, wenn im Gehen noch dem Gehen Sagen und Studieren sehr gut. Und das ist auch in der Familie Doktor Böhmers gefallen wird, daß ich verherbe ich nicht! — Na, wie ist's? Soll ich hinschreiben und wegen der Zimmer anfragen.“

Wilhelm hatte sich in Eifer gerodet und blühte nun erwartungslos von dem einen Freunde zu dem anderen.

„Du wirst, ich höflich, und in deiner und Konrad's Gesellschaft die Ferien zu verbringen, hat für mich zu etwas Angenehmes, daß ich es überlegen will, vorausgesetzt, daß in dem Hause

Stroßenbahnunglück.

19 Tote, 40 Schwerverletzte.

Hierlohn, 18. Juni. Durch Verlassen der Bremse rannte gestern ein Wagen der Straßenbahn gegen die Schlieperische Kettenfabrik. Der Wagen wurde völlig zertrümmert. Bisher wurden 19 Tote geblieben und 40 Schwerverletzte festgestellt.

Ein Dampfer gesunken.

20 Personen ertranken.

Bergen, 18. Juni. Gestern nacht stießen im Weiffjord in den Lofoten die beiden norwegischen Dampfer „Haakon Jarl“ und „Rong Jarl“ im dichten Nebel zusammen. „Haakon Jarl“ ging unter. Etwa 20 Personen, vor allem Frauen und Kinder, ertranken. Einzelheiten fehlen noch.

Bereitwilligkeit der Städteverfassung.

Mit dieser Frage beschäftigte sich vor kurzem der Vorstand des Deutschen Städtetages in einer Sitzung in Tübingen. Auf Grund eines vor drei Jahren von der Stuttgarter Hauptversammlung gefassten Beschlusses hat ein besonderer Ausschuss den Entwurf für ein Reichstagsengesetz über die Verfallung der deutschen Städte aufgestellt. In der diesjährigen Hauptversammlung des Städtetages in Hannover am 26. und 27. September soll über diesen Entwurf berichtet werden.

Deutsche Betäubungsmittel in Neuseeland.

Ein Versuch, deutsche Morphia, Opium, Kokain und Morphium im Gesamtwert von ein bis zwei Millionen Dollars zum ungesetzlichen Verkauf nach Amerika einzuschmuggeln, wurde von Zollbeamten im Neuseeländer Hafen vereitelt. Josef Schmuggler, die den Versuch machten, Morphia an Land zu bringen, die in Sitelen von Schraubenziehern verborgen waren, von denen der ganze Korb als Durchgangsware nach Trinidad erklärt war, wurden verhaftet. Die Zollbehörde beschlagnahmte den Schmuggler sein von einem deutschen Syndikat in Bremen organisiert und würde schon seit geraumer Zeit erfolgreich betrieben. Amerikanische Zollagenten wollen in Bremen dieses Schmugglerorganisation aufgespürt haben.

Ritwinn für Kur in Deutschland.

Die Londoner „Times“ berichtet, daß Ritwinn von London nach Deutschland abreist, um sich dort einer Kur zu unterziehen. — Möchte er hier von all seinen bolschewistischen Gebrechen kuriert werden; wir würden aber, dieser russische Bolschewistenhäuptling wird seinen Aufenthalt in Deutschland benutzen, um hier die „Weltrevolution vorwärts zu treiben“. Man sollte auf den Mann nicht ein, sondern zwei Augen haben.

Großschiffes Werkzeu in Ostfalen.

Bei den getrigen Gemeindevahlen in Ostfalen erzielten: Fischische Partei 11 Mandate. Die deutsche Partei erhielt 19 Mandate, und zwar die deutschchristliche 15 und die deutsche Arbeiterpartei 4.

Schulungswoche zur Bekämpfung der Schuldlüge.

Die Deutsche Frauenauskunft zur Bekämpfung der Schuldlüge veranstaltet eine politische Schulungswoche in Eilenburg, in der die besten Arbeiterinnen aus dem Gebiet der Schuldfrage sprechen werden.

seiner Verwandten keine jungen Damen sind, sonst müßte ich verzichten!“ antwortete Bruno mit belagertem Gesichtsausdruck, welcher Wilhelm lächeln machte.

„Aber du immer noch deine Unionsgenossen das ideale Gemeinlich nicht überwinden kannst, ist recht traurig. Konrad und ich denken ganz anders, sind allwissende Verehrer junger Damen, besonders wenn sie liebreich sind. Nicht wahr, Böhmschauen?“ neckte er diejen.

„Ich habe noch wenig Gelegenheit gehabt, mit solchen in Verbindung zu kommen,“ sagte Konradin erötend.

„Aber du fürstlich dich doch wenigstens nicht vor ihnen, wie Freund Waren!“

„Fürstlich ist nicht das richtige Wort, Strempe!“ entgegnete Bruno etwas ärschlich. „Moderne junge Damen sind mit einfach unimpossibel, deshalb vermeide ich eine nähere Verbindung mit ihnen, und da in Konrad lieber folge zu sein scheinen, lo muß ich belassen ablassen!“

„Was laßt dir denn das, Waren?“ bewachte, bu bist ganz auf dem Holzwege, ich weiß, weil, wie meine andere Gumpert sich ausdrücken würde. Wo sollen denn in dem abgesehenen, keinen Reiz moderne junge Damen bekommen? Die gibt es da nicht! Du kannst unbelohnt sein, mein Dinkel hat nur drei kleine arztliche Wäldchen.“

„Aber ich möchte ein hiermitiges Gefühl bei diesen Worten, aber der Schalk blühte ihm aus dem Mogen.“

„Das ist etwas anderes,“ meinte Bruno beunruhigt. „Kinder haben ich sehr ernst, besonders wenn sie wohl erosen lind.“

„Sa, das hat sich, wie man sich, langsam und beständig, du wirst ja sehen und dich sicher auch mit dem niedlichen Wäldchen, Metachen und Wäldchen anfreunden,“ erklärte Wilhelm wieder mit vernehmlichem Gemütselächeln.

„Wann gedenkst du denn zu fahren?“ fragte Bruno, der sich sehr geneigt nach, mitzutellen.

Sobald wie möglich, gleich am ersten Freitag, also spätestens in einer Woche. Ich müßte ich noch von der Tante ein wenig Anhang, hinsichtlich der Unterfertigung haben kann!“ drängte Strempe.

„Ich willige ein; Schreib dann, Bitte!“ sagte Bruno.

(Fortsetzung folgt.)